

# Jahresbericht 2020



**pensplan** 



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Arno Kompatscher', written in a cursive style.

**Arno Kompatscher**

Präsident der Region und  
Regionalassessor für Zusatzvorsorge

### **Grußwort des Präsidenten Arno Kompatscher**

2020 war ein besonderes Jahr: Bei den Mitgliedern der regionalen Zusatzrentenfonds wurde ein bedeutender Zuwachs verzeichnet (+6,3%); gleichzeitig haben wir neue Initiativen zur Stärkung unseres regionalen Welfare-Systems auf den Weg gebracht. Unser regionales Modell hat sich aufgrund seiner Besonderheiten als Vorbild auf gesamtstaatlicher Ebene etabliert.

In Zukunft möchten wir, ausgehend von der Kompetenz und Erfahrung der Pensplan Centrum AG im Bereich der Zusatzrente, auch in Sachen Finanzbildung und finanzielle Absicherung bei Pflegebedürftigkeit neue Maßnahmen setzen. Ziel ist es, die Bürgerinnen und Bürger bei einer noch umfassenderen Vorsorge zu unterstützen. Gelingen kann dies mit gezielter Sensibilisierungsarbeit und der Förderung von Instrumenten für die individuelle Vorsorge nach dem Muster der Zusatzrente, mit der wir seit über 20 Jahren für eine bessere Altersvorsorge der Bevölkerung sorgen.

Die Finanzbildung richtet sich vor allem an junge Menschen und soll einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Sparkultur leisten. Mit der Erhebung und Entwicklung neuer Modelle zur finanziellen Absicherung bei Pflegebedürftigkeit zielen wir hingegen auf die Einführung innovativer politischer Maßnahmen ab, mit denen ein weiterer Pfeiler für regionales Welfare geschaffen werden soll.

Dies ist in einer Zeit, in der die öffentlichen Geldmittel knapper werden und neue Bedürfnisse entstehen, von strategischer Bedeutung. Es bedarf einer klaren politischen Vision und Weitblick, um den aufkommenden Herausforderungen zu begegnen. Die Verabschiedung von Maßnahmen auf lokaler Ebene, die Entwicklung von weiteren Instrumenten für die individuelle ergänzende Vorsorge, die Sensibilisierung, das Wecken von Verantwortungsbewusstsein, die aktive Einbindung der Bevölkerung und das Engagement der öffentlichen Hand bilden zusammen das Fundament für unseren Einsatz in den nächsten Jahren.



**Laura Costa**

Präsidentin Pensplan Centrum AG

### **Grußwort der Präsidentin Laura Costa**

2020 war ein sehr kritisches Jahr, das unsere Gesellschaft radikal und einschneidend verändert hat. Hinsichtlich dieses immer noch aktuellen Umbruchs hat Pensplan versucht, die Erfordernisse der Bevölkerung zu erkennen und ihr Zuversicht und Sicherheit zu schenken. Das Engagement des regionalen Welfare-Projekts bestand in erster Linie darin, sich für mehr wirtschaftlich-finanzielle Stabilität einzusetzen, um für zukünftige Krisen gewappnet zu sein.

Noch klarer und eindeutiger hat sich der Wert von Pensplan als unabhängige Gesellschaft herauskristallisiert: Ihre Aufgabe besteht nicht nur darin, den Mitbürgerinnen und Mitbürgern bewusst zu machen, wie wichtig die Altersabsicherung ist, sondern auch, die Geldmittel für die Bedürfnisse in den einzelnen Lebensphasen bestmöglich einzusetzen.

Pensplan konnte auch im vergangenen Jahr positive Ergebnisse verzeichnen: Mehr als die Hälfte der arbeitstätigen Bevölkerung ist Mitglied eines Zusatzrentenfonds. Die stets steigende Nachfrage an persönlichen Beratungen bestätigt, dass die Altersvorsorge hierzulande kein Fremdwort mehr darstellt und dass nicht nur für die Zukunft, sondern auch für schwierige Situationen im Laufe des gegenwärtigen Lebens gespart wird.

Die Ergebnisse des Welfareprojekts bieten allen Grund, stolz zu sein und am Ball zu bleiben: Dank ihm konnte eine Sparkultur erschaffen und ein generationenübergreifendes Bewusstsein in der Bevölkerung, sich heute schon für morgen abzusichern, verankert werden.

Ich danke hiermit all denjenigen, die sich täglich mit Leidenschaft und politischem Engagement für das Projekt Pensplan einsetzen, insbesondere der Region Trentino-Südtirol und dem zuständigen Assessor und Landeshauptmann Arno Kompatscher, dem dieses Projekt sehr am Herzen liegt.

Ich danke auch all denen, die Tag für Tag weitsichtige Entscheidungen treffen, um die Zusatzvorsorge zu fördern und weiterzuentwickeln und mir die Möglichkeit geboten haben, aktiv an diesem wichtigen Projekt mitzuwirken.

## Einführung

Die Pandemie Covid-19 hat nicht nur einen gesundheitlichen Notstand, sondern auch viel Unsicherheit und eine insgesamt prekäre finanzielle Lage in der gesamten Bevölkerung hervorgerufen. In diesem schicksalhaften Jahr hat sich noch einmal gezeigt, wie wichtig die Vorsorge ist, um wirtschaftlich abgesichert zu sein – nicht nur heute, sondern auch in Zukunft.

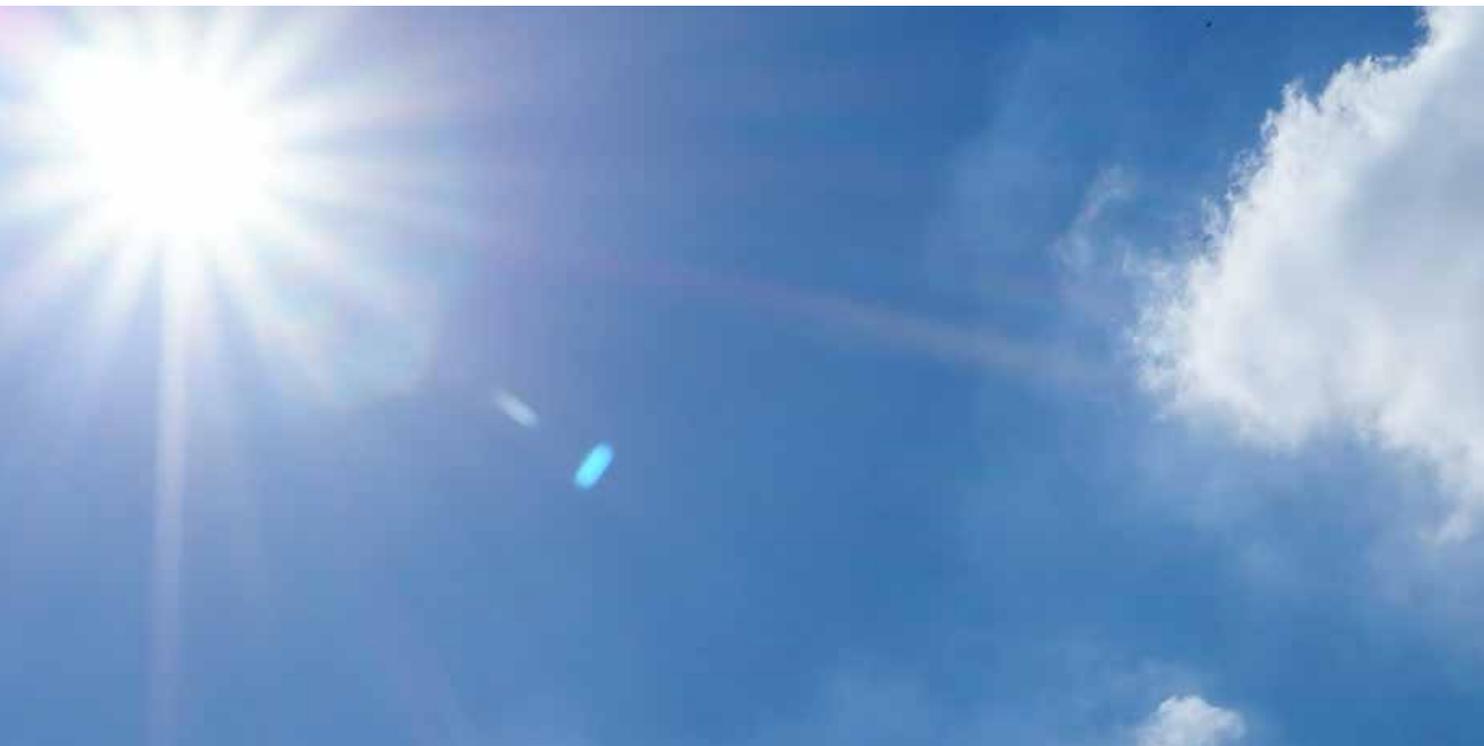
Die Ergebnisse des vergangenen Jahres – insbesondere was die steigende Anzahl an Einschreibungen in die regionalen Zusatzrentenfonds betrifft – zeigen, dass Pensplan auch in schwierigen Zeiten für Prävention, Zuverlässigkeit, Information und Kompetenz steht.

Pensplan ist nicht nur in unserer Region bekannt; in ganz Italien wird das Projekt der Zusatzvorsorge anerkannt und gelobt. Die Zeitung „Il Sole 24 Ore“ hat einen Artikel veröffentlicht und auf die Weitsicht des Welfare-Projekts aufmerksam gemacht. Auch die „Milano Finanza“ unterstreicht bereits im Titel eines Artikels die Einzigartigkeit dieses Projekts und dass das Zusatzvorsorgemodell aus Trentino-Südtirol „auf regionaler Ebene den Unterschied macht“.

Auf diese Ergebnisse sind wir stolz und sie geben uns den Ansporn, weiterzumachen: Es gilt, die Zusatzvorsorge und die Finanzbildung zu verbessern und das entsprechende Wissen und Bewusstsein in der Bevölkerung zu verankern.

Dies ist nur in Zusammenarbeit mit den lokalen und nationalen Einrichtungen möglich, die uns die dafür notwendigen Instrumente, Daten, Ideen und Kompetenzen zur Verfügung stellen. Gemeinsam mit ihnen können wir auf die Erfordernisse der Bevölkerung eingehen und sie bestens beraten.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir so detailliert wie möglich die Ergebnisse der Zusatzvorsorge in der Region (insbesondere die Beitritte, Beitragszahlung, Leistungen und Unterstützungsmaßnahmen der Region) aufzeigen. Einerseits, um den Wert der Tätigkeiten des vergangenen Jahres darzustellen, andererseits, um Verbesserungsmöglichkeiten zu erkennen – all dies, um den Bürgerinnen und Bürgern die bestmögliche Unterstützung bei der Absicherung der eigenen Zukunft bieten zu können.



# Das Projekt Pensplan

Die Region hat aufgrund des Autonomiestatuts die Zuständigkeit auf dem Sachgebiet der Zusatzvorsorge. Damit kann die öffentliche Hand Maßnahmen setzen und eine innovative Politik betreiben mit dem Ziel, die Bürgerinnen und Bürger zur Vorsorge für eine gute Zukunft zu befähigen und dabei die schwächsten Bevölkerungsschichten zu unterstützen.

Mit dem Regionalgesetz Nr. 3 vom 27. Februar 1997 hat die Region vor gut 20 Jahren der Pensplan Centrum AG die institutionelle Aufgabe übertragen, mit einer Reihe von Dienstleistungen und Maßnahmen die Bürgerinnen und Bürger beim Aufbau einer Zusatzrente zu unterstützen.

2019 hat die Region einen Gesetzesentwurf verabschiedet, mit dem der Pensplan Centrum AG für 2019 und 2020 die notwendigen Mittel für zwei Machbarkeitsstudien bereitgestellt wurden. Ziel ist zum einen die Erarbeitung eines Programms für Finanzbildung und zum anderen die Entwicklung eines Modells zur finanziellen Absicherung im Fall von Pflegebedürftigkeit in enger Zusammenarbeit mit den beiden Ländern. Die Schaffung eines vernetzten, effizienten und für alle zugänglichen Welfare-Systems auf regionaler Ebene ist eine mögliche Antwort auf die demographischen und sozialen Veränderungen unserer Zeit, die ein neues Schutz- und Sicherheitsbedürfnis bei der Bevölkerung hervorrufen.

Auch wenn die Pandemie unausweichlich die Entwicklung und Ausführung stocken ließ, hat sie andererseits aufgezeigt, wie wichtig das Projekt Pensplan für den Schutz und die Absicherung der regionalen Bevölkerung ist.

## Steckbrief



**83** Mitarbeiter/innen



**43 Jahre** Durchschnittsalter



**99%** Unbefristeter Arbeitsvertrag



**28%** Teilzeitverträge



**61%** Mitarbeiterinnen



**39%** Mitarbeiter

## Verwaltungsrat

- Laura Costa
- Anton Josef Kosta
- Christoph Rainer

## Aufsichtsrat

- Josef Auer
- Dario Ghidoni
- Viktoria Rainer

## Zahlen zur Zusatzvorsorge

### 1. Mitglieder und Einschreibungen

Trotz der besonders schwierigen Zeiten ist im vergangenen Jahr die Zahl der Mitglieder der lokalen Zusatzrentenfonds weiter angestiegen: **über 50%** der Erwerbstätigen in der Region bauen sich inzwischen eine Zusatzrente auf. Diese Zahl ist nicht zuletzt auf die breit angelegte Sensibilisierungs- und Informationsarbeit von Pensplan und dem Netz der Pensplan Infopoints zurückzuführen. Betrachtet man dies im Hinblick auf die äußerst schwierige wirtschaftliche Lage, sieht man, dass Pensplan auch in schlechten Zeiten das Vertrauen der Bevölkerung in die Zusatzvorsorge erwecken und erhalten konnte.

*„Gut 50% der Erwerbstätigen in der Region bauen sich inzwischen eine Zusatzrente auf.“*

### Mitgliederzahlen der regionalen Zusatzrentenfonds

Ende 2020 wiesen die regionalen Zusatzrentenfonds insgesamt **259.839** Positionen auf. Das entspricht einem Zuwachs von **6,3%** gegenüber dem Vorjahr. Die Zahl der Mitglieder belief sich hingegen auf **247.590**. **Über 8.000** Personen sind demnach bei mehreren Fonds eingeschrieben.

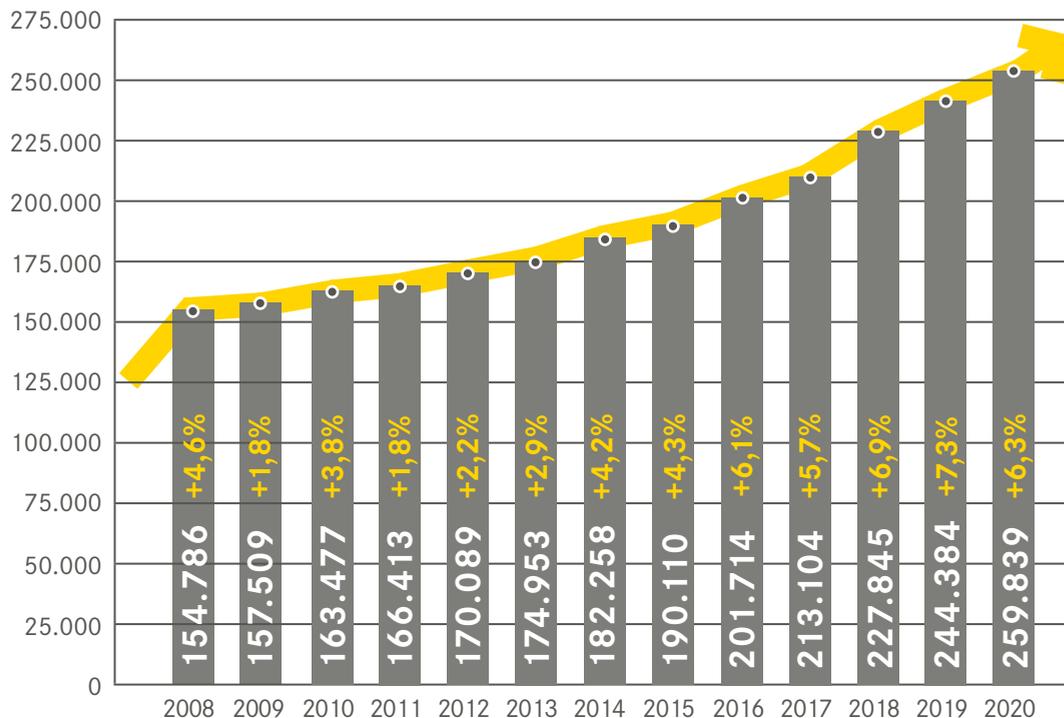
# 259.839

**+6,3%** gegenüber 2019

Positionen in den  
Zusatzrentenfonds



## Positionen der regionalen Zusatzrentenfonds



**210.555** der Positionen der regionalen Fonds lauten auf Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in Südtirol oder dem Trentino. Das entspricht einem Wachstum von **4,5%** gegenüber 2019.

Südtirol schneidet bei der Anzahl der Positionen dabei etwas besser ab (57,4% der Mitglieder sind in Südtirol ansässig). Zurückzuführen ist das zum einen auf die Tatsache, dass sich in Südtirol im Vergleich zum Trentino deutlich mehr öffentlich Bedienstete beim kollektivvertraglichen Zusatzrentenfonds Laborfonds einschreiben; zum anderen treten in Südtirol auch mehr Menschen einem offenen Zusatzrentenfonds bei.

Der Mitgliederanteil zwischen Frauen und Männern ist bei den regionalen Fonds fast ausgeglichen (**49%** der Mitglieder sind Frauen!). Dies zeigt, wie gut es Pensplan gelungen ist, mit gezielten Kampagnen die weibliche Bevölkerung für das Thema Altersvorsorge zu sensibilisieren.

# 210.555

Positionen lauten auf  
Personen mit Wohnsitz  
in der Region

**+4,5%** gegenüber 2019

# 49%

der Mitglieder  
sind Frauen

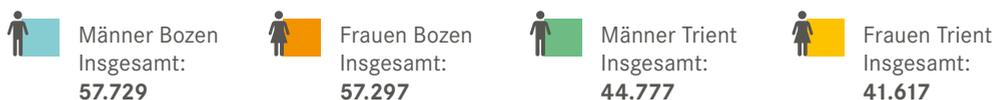
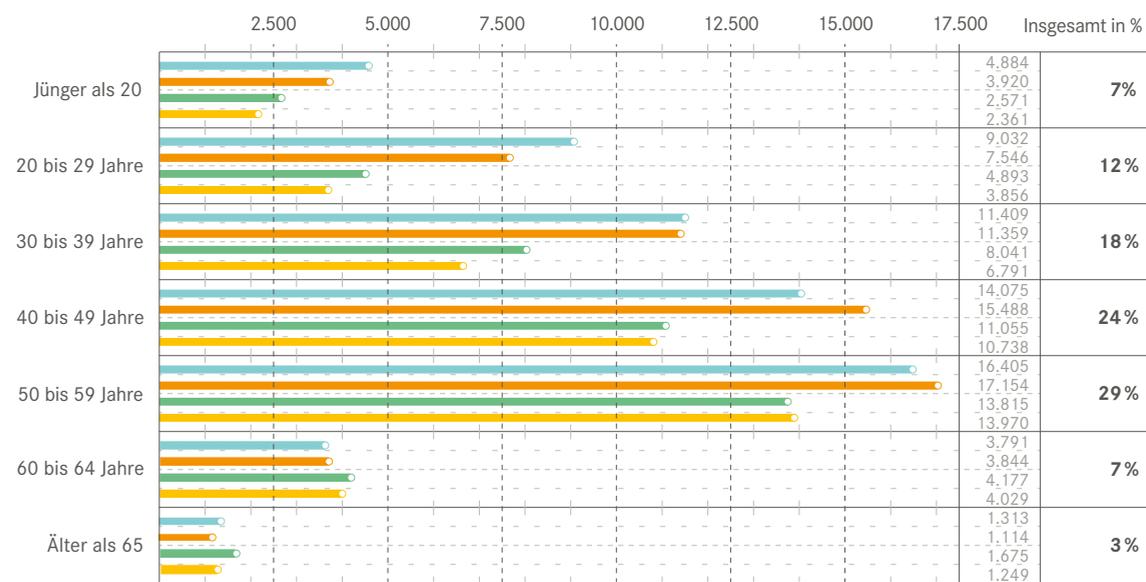
Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt **43 Jahre**; am stärksten ist die Gruppe der **50-59-Jährigen** vertreten. Diese Daten unterstreichen die Notwendigkeit, in den nächsten Jahren verstärkt die jungen Menschen für die Zusatzvorsorge zu gewinnen. Gerade sie sind es nämlich, die frühzeitig mit dem Aufbau einer Zusatzrente beginnen müssen.

„Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 43 Jahre.“

Die Zusammenarbeit, die mit den verschiedenen Pensplan-Partnern (Freie Universität Bozen und Trient, Banca d'Italia und Handelskammer) ins Leben gerufen wurde, zeigt, dass Pensplan kontinuierlich versucht, die junge Bevölkerung auf den Nutzen der Zusatzrente aufmerksam zu machen.

Durchschnittlich sind die Mitglieder seit 9,7 Jahren bei den regionalen Fonds eingeschrieben. Beim Laborfonds beträgt die Dauer der Mitgliedschaft durchschnittlich 12 Jahre, bei den drei offenen lokalen Zusatzrentenfonds 7,5 Jahre.

### Verteilung der Positionen bei den regionalen Zusatzrentenfonds nach Alter und Geschlecht



**56%** der Einschreibungen sind auf kollektivvertraglicher Basis erfolgt; das heißt die Einschreibung ist von einem Arbeitskollektivvertrag geregelt. Die restlichen Einschreibungen erfolgten aufgrund einer individuellen und freiwilligen Entscheidung. **24%** der individuellen Positionen laufen auf steuerlich zulasten lebende Familienmitglieder.

Bei den Einschreibungen auf kollektivvertraglicher Basis beim geschlossenen Zusatzrentenfonds machen die **öffentlich Bediensteten 46%** der Mitglieder aus. Im Privatsektor stellen der Handel und der Metallsektor die meisten Mitglieder. Für die offenen Zusatzrentenfonds liegen keine Daten vor, wie sich die Mitglieder auf die verschiedenen Branchen verteilen.

## Verteilung der Positionen nach Art der Einschreibung

# 56%

Einschreibungen auf  
kollektivvertraglicher  
Basis

# 35%

Einschreibungen auf  
individueller  
Basis

# 9%

Einschreibungen von  
steuerlich zulasten lebenden  
Familienmitgliedern

## 2. Beitragszahlung

2020 wurden bei den regionalen Zusatzrentenfonds über **544 Millionen** Euro auf über **210.000 persönliche Positionen** eingezahlt. Gut 103.000 dieser Positionen lauten auf Südtiroler/innen, 74.000 auf Trentiner/innen und 33.000 auf Personen mit Wohnsitz außerhalb der Region Trentino-Südtirol. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Beiträge für die Zusatzrente um **9,6%** gestiegen. Diese Zahlen sind als sehr positiv zu betrachten, da sie trotz der heftigen wirtschaftlichen Krise in vielen Sektoren nicht stark von denen der Vorjahre abweichen.

Die genannten 544 Millionen Euro verteilen sich wie folgt: 353 Millionen Euro wurden von Betrieben für ihre Belegschaft eingezahlt. Die Beitragszahlungen auf freiwilliger bzw. individueller Basis ergaben einen Wert von 177 Millionen Euro. Weitere 14 Millionen Euro wurden auf die Positionen von steuerlich zulasten lebenden Familienmitgliedern eingezahlt.

21 Millionen sind Teil der 177 Millionen Euro, die insgesamt von Mitgliedern der verschiedenen Fonds freiwillig für die eigene Zusatzrente eingezahlt wurden. Gegenüber dem Jahr 2019 wurde verzeichnet, dass sowohl mehr Mitglieder höhere Beiträge für die Zusatzrente einzahlen (**+18%**) und auch der Beitrag an den eigenen Zusatzrentenfonds erhöht wurde (**+5%**). Das Bewusstsein, mittels der Zusatzvorsorge mehr Rücklagen für die eigene Zukunft bilden zu können und zu müssen, ist also gestiegen. Dies kann als erstes positives Ergebnis der Finanzbildung für die Bevölkerung gewertet werden.

# 544

Millionen Euro  
auf  
210.000  
Positionen

### Die Beitragszahlung in der Region

Von den 544 Millionen Euro an Beiträgen wurden **83%** (rund **452 Millionen Euro**) von Ansässigen in der Region Trentino-Südtirol eingezahlt. Davon wurden 339 Millionen Euro von Betrieben für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingezahlt, mehr als 102 Millionen Euro von den Mitgliedern selbst auf freiwilliger Basis und weitere 11 Millionen Euro zugunsten von steuerlich zulasten lebenden Familienmitgliedern (durchschnittlich 1.000 Euro bei 11.000 Positionen).

Auf die Positionen der Männer entfallen **59%** der gesamten Beitragszahlung in der Region. In dieser Zahl spiegelt sich die Lohnschere zwischen Männern und Frauen wieder und die daraus resultierende schlechtere Rentenabsicherung der weiblichen Bevölkerung.

Die Beitragszahlung in die Zusatzrentenfonds steigt mit zunehmendem Alter. Wer 39 oder älter ist, zahlt durchschnittlich 2.690 Euro pro Jahr für die Zusatzrente ein.

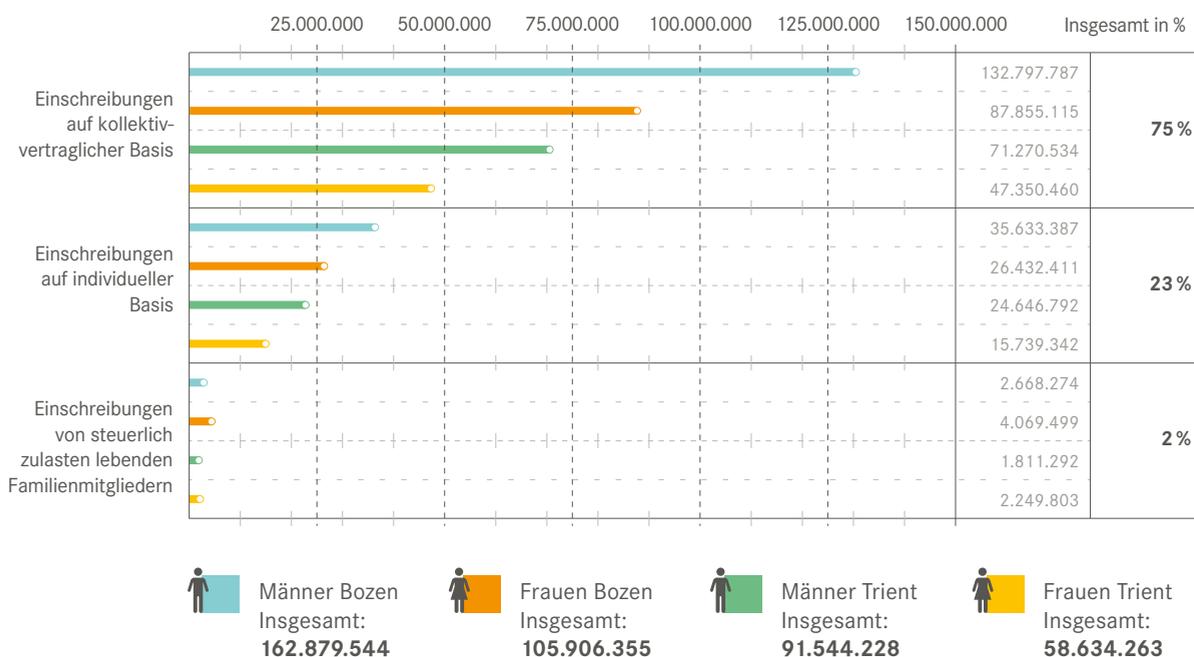
# 59%

Männer

# 41%

Frauen

## Daten zur Beitragszahlung in der Region



Auf **81%** der gesamten Positionen wurde 2020 mindestens eine Einzahlung getätigt. Bei über **27.000** Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern ist keine Beitragszahlung auf kollektivvertraglicher Basis mehr erfolgt. Mehr als **17.000** Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen ausschließlich die Abfertigung in den Zusatzrentenfonds ein. Es zeigt sich also, wie sehr Pensplan, auch in Zusammenarbeit mit den Partnerfonds, die Bürgerinnen und Bürger noch über die Wichtigkeit der regelmäßigen Einzahlung von Beiträgen informieren muss. Nur wer entsprechend einzahlt, kann mit einer ordentlichen Zusatzrente als Ergänzung zur öffentlichen Rente rechnen. Bei der Sensibilisierungsarbeit gilt zudem aufzuzeigen, dass Arbeitnehmerinnen und jeder Arbeitnehmer neben der Abfertigung auf jeden Fall auch einen – auch nur geringen – Teil des Gehalts einzahlen sollten. Nur in diesem Fall profitieren sie nämlich davon, dass ihr Betrieb zusätzlich einen weiteren monatlichen Betrag für ihre Zusatzrente einzahlt.

Durchschnittlich beläuft sich der Wert der einzelnen Positionen bei den Zusatzrentenfonds auf zirka **20.250 Euro**.

*„Es zeigt sich also, wie wichtig es nach wie vor ist, über die Notwendigkeit der regelmäßigen Einzahlung von Beiträgen zu informieren.“*

**20.250**  
Euro im Durchschnitt  
pro Position

## Mitglieder mit bzw. ohne Beitragszahlung und mit reiner Einzahlung der Abfertigung



215.159

Einzahlende Mitglieder



27.054

Mitglieder ohne Beitragszahlung



17.626

Mitglieder mit reiner Einzahlung der Abfertigung

### 3. Auszahlungen und Übertragungen

Die Ausgänge auf den Positionen beliefen sich 2020 auf zirka **173 Millionen Euro**.

Über 40% dieses Betrags entfällt auf **Rentenleistungen** (67,8 Millionen Euro in Kapital und 2,1 Millionen Euro für die Umwandlung in eine Zusatzrente). Die Zahlen zeigen, wie selten immer noch – auch 20 Jahre nach den ersten Einschreibungen in die Zusatzrentenfonds – um die Auszahlung einer Zusatzrente angesucht wird (30 Ansuchen) im Vergleich zur einmaligen Auszahlung des angereiften Kapitals (2.759 Ansuchen). Bei den verschiedenen Arten von Zusatzrente, die zur Auswahl stehen, wurden zum 31. Dezember 2020 am häufigsten die Zusatzrente in Form einer Leibrente (51 Ansuchen) und die übertragbare Zusatzrente gewählt (49 Ansuchen).

Die **Ablösen** machen 19,4 Millionen Euro aus, dabei handelt es sich fast ausschließlich um Gesamtablösen (19,2 Millionen Euro). Gegenüber dem Jahr 2019 sind die Ansuchen um Ablösen und um Zusatzrentenleistungen um **10%** gesunken.

35,1 Millionen Euro wurden an **Vorschüssen** ausbezahlt. 62% der Vorschüsse betreffen Gesundheitsausgaben oder den Kauf, Bau bzw. die Renovierung der Erstwohnung. Auch diese Zahl belegt, wie wichtig es ist, die Mitglieder darüber zu informieren, dass Vorschüsse später eine deutlich niedrigere Zusatzrente zur Folge haben. Zudem unterliegen Vorschüsse in der Regel einer ungünstigeren Besteuerung als die Auszahlungen bei Pensionierung. Die Anzahl von Ansuchen gegenüber dem Jahr 2019 ist um **30%** gesunken.

Bei den **Übertragungen** überwiegen jene, die von anderen Fonds auf einen der Partnerfonds von Pensplan

erfolgen (66%). Fast die Hälfte aller Übertragungen im Ausgang beziehen sich auf den Wechsel zu einem anderen Partnerfonds von Pensplan; 21% sind Übertragungen auf einen individuellen Rentenplan (italienisch PIP) und 25% sind Übertragungen von einem individuellen Rentenplan auf einen Pensplan-Fonds. Diese Zahlen verdeutlichen, dass ein wichtiger Aspekt bei der Informationsarbeit der klare Hinweis auf die unterschiedliche Kostenstruktur der Produkte für den Aufbau einer Zusatzrente ist. Höhere Kosten wirken sich nämlich über einen längeren Zeitraum betrachtet erheblich auf die Höhe der späteren Zusatzrente aus. Auch die Anzahl der Übertragungen ist gegenüber dem Vorjahr um **31%** gesunken.

Allgemein zeigt das Sinken der Auszahlungen und Übertragungen im ersten Jahr der Pandemie, dass die Mitglieder der Zusatzrentenfonds erkannt haben, dass derartige Ansuchen den Wert der Zusatzrentenpositionen gemindert hätte. Die Informationskampagnen von Pensplan haben demnach das erwünschte Ergebnis erzielt: die notwendige Ruhe zu bewahren und bessere Zeiten abzuwarten, um Entscheidungen über die Ersparnisse im Zusatzrentenfonds zu treffen.

Die Ansuchen um Auszahlung der **vorzeitigen, befristeten Zusatzrente** (RITA) hingegen haben sich gegenüber dem Jahr 2019 mehr als verdoppelt: etwa 15,6 Millionen Euro wurden unter anderem aufgrund der Steuervorteile ausgezahlt, die diese Form bietet. In der Onlinerubrik „Experten buchen“ wurde das entsprechende Videomaterial zur Verfügung gestellt.

Auch wurden gegenüber 2019 mehr Ansuchen um Änderung der Investitionslinie („**Switch**“) gestellt (**+8%**); dies gilt ganz besonders für den Monat Dezember, in dem gegenüber dem Vorjahr 68% mehr Ansuchen gestellt wurden. Im Detail kann man beobachten, dass zum Jahresende der Trend eher zu den dynamischen Linien ging, was eine Vertrauenshaltung in eine Erholung der Finanzmärkte vermuten lässt.

## 4. Das Vermögen der Zusatzrentenfonds

Ende 2020 belief sich das Gesamtvermögen der in der Region verwurzelten Zusatzrentenfonds auf **5,2 Milliarden Euro**. Das entspricht einem Zuwachs von **11,7%** gegenüber 2019.

Aus der Veranlagung der Geldmittel der territorialen Zusatzrentenfonds ergeben sich bedeutende Rückflüsse, da der Großteil der Steuern auf die erwirtschafteten Renditen aufgrund des Autonomiestatuts in die öffentlichen Haushalte der beiden Provinzen fließt. Diese Gelder stehen erneut für andere lokale Vorhaben zur Verfügung und kommen somit der gesamten Bevölkerung zugute.

2020 haben die Zusatzrentenfonds in Summe **37 Millionen Euro** Ersatzsteuer bezahlt.



# 5,2

**Milliarden Euro**

**+ 11,7%** gegenüber 2019

# Die Dienstleistungen

Im Laufe des Jahres 2020 hat Pensplan alle möglichen Maßnahmen ergriffen, um auch „auf Distanz“ die Bevölkerung zu informieren und zu unterstützen. Diese beinhalteten die Verbesserung der digitalen Kommunikation, die Aufforderung, die eigene Zusatzrentenposition über die Onlinedienste der Fonds selbst zu verwalten, Lösungen für den Notstand zu finden, die eigenen Tätigkeiten neu zu organisieren und dabei der von der Region auferlegten Aufgabe, die Bevölkerung auch in schwierigen Zeiten wie diesen zu unterstützen, Folge zu leisten.

## 1. Information, Beratung und Schulungen

### Informations- und Beratungstätigkeit

2020 wurden **102.000 Kontakte** über die Pensplan-Büros in Bozen und Trient abgewickelt – persönlich, telefonisch oder per E-Mail, also etwas weniger als im Jahr 2019.

Diese Zahlen sind darauf zurückzuführen, dass aufgrund des gesundheitlichen Notstandes kein direkter Kontakt zur Bevölkerung möglich war – in den drei Monaten des harten Lockdowns wurde der Kontakt sogar vollständig blockiert. Die Beratungen konnten dann unter Beachtung der Sicherheitsauflagen für 28 Personen pro Tag wieder aufgenommen werden.

Die Kommunikation per E-Mail ist um 16% gestiegen; dies beweist, dass Pensplan in dieser schwierigen Situation die Bevölkerung dennoch informieren konnte. Auch die Informationsveranstaltungen via Web waren gut „besucht“.

Zur Bildungstätigkeit: Die Pensplan Academy hat im vergangenen Jahr insgesamt **3.579** Weiterbildungsstunden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pensplan angeboten (das entspricht durchschnittlich 43 Stunden pro Person), also sehr viel mehr als im Vorjahr.

# 3.579

Stunden für interne Weiterbildung

# 102.613

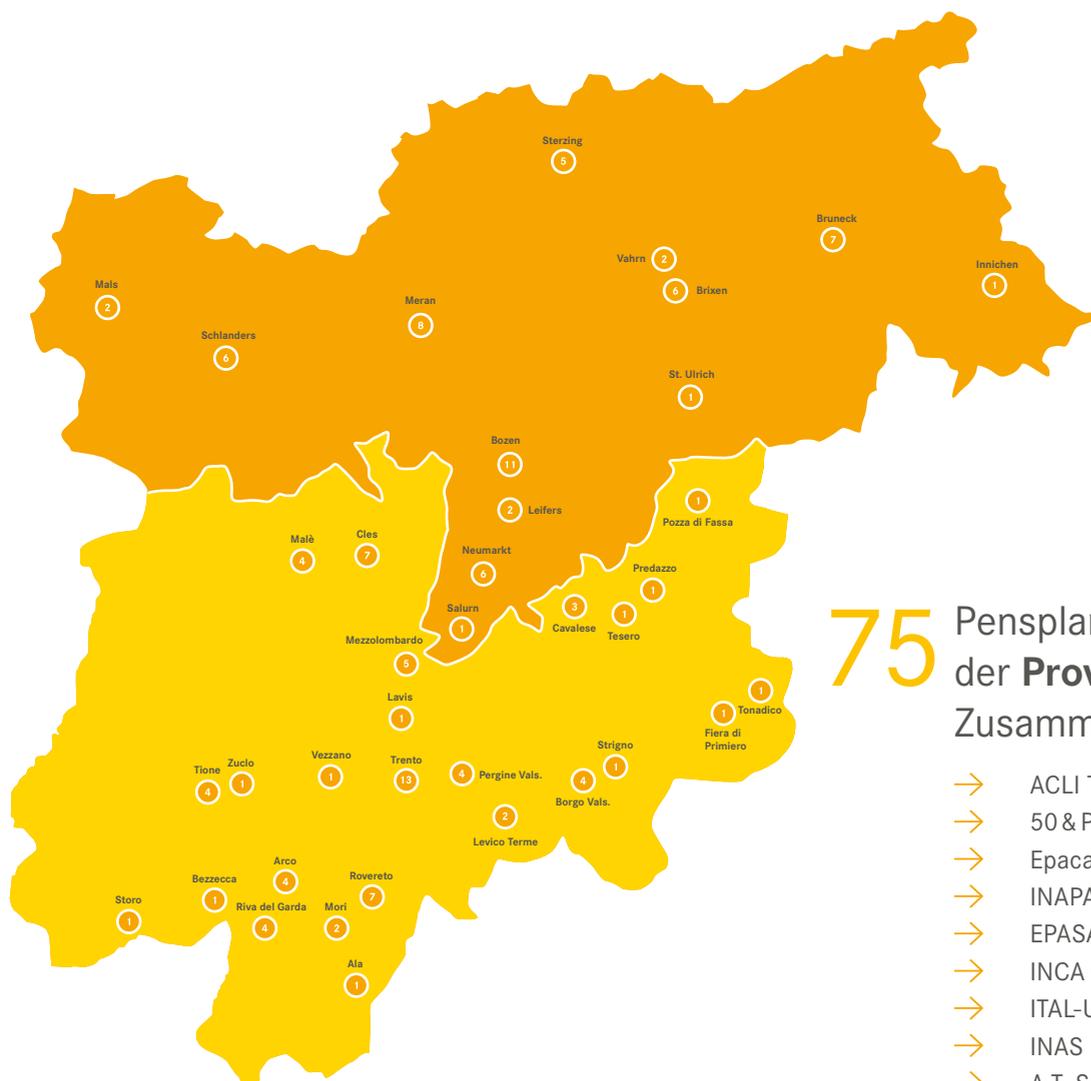
Kontakte

## 2. Das Netz der Pensplan Infopoints

Trotz des gesundheitlichen Notstands, der den direkten Kontakt mit den Mitgliedern weitestgehend unterband, nahm die Bevölkerung 2020 bei den Pensplan Infopoints über **6.360 Serviceleistungen** in Anspruch.

### 58 Pensplan Infopoints in der **Provinz Bozen** in Zusammenarbeit mit:

- |                 |                         |
|-----------------|-------------------------|
| → KVV           | → ASGB                  |
| → CAAF CGIL-AGB | → Südtiroler Bauernbund |
| → INAS CISL     | → hds unione            |
| → SGB CISL      | → lvh-apa               |
| → UIL-SGK       | → EPASA-ITACO           |



### 75 Pensplan Infopoints in der **Provinz Trient** in Zusammenarbeit mit:

- ACLI Trentine
- 50 & Più Enasco
- Epaca
- INAPA
- EPASA-ITACO
- INCA CGIL
- ITAL-UIL
- INAS CISL
- A.T. Servizi
- Labor Servizi Nordest
- CNA del Trentino

Die Pensplan Infopoints bieten folgende kostenlose Serviceleistungen:

- Individuelle Vorsorgeberatung
- Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen der Region
- Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Auszahlungen in Form von Kapital und Rente sowie Übertragungen
- Prüfung des Kontos beim Zusatzrentenfonds in Bezug auf die reguläre Beitragszahlung und die persönliche Rendite sowie zur Sichtung anderer Mitteilungen des Fonds

**Die Kosten für diese Serviceleistungen werden zur Gänze von Pensplan übernommen.**

**314**  
Mitarbeiter/innen

**133**  
Schalter-  
anzahl

**6.360**  
Serviceleistungen

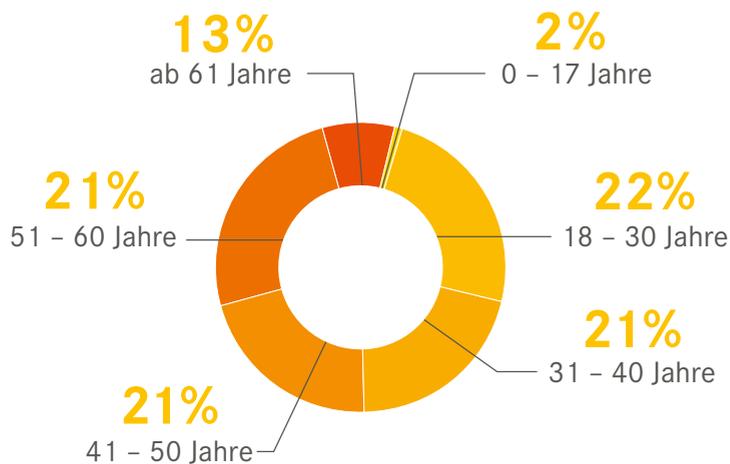
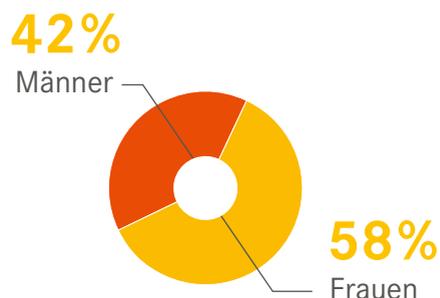
### Die wichtigsten Zahlen

**Serviceleistungen: 6.360** (2.239 Beratungen, 2.766 erstellte Kontoauszüge, 163 Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen der Region, 1.192 Ansuchen um Auszahlungen).

66% der Bürgerinnen und Bürger, welche die individuelle Vorsorgeberatung in Anspruch genommen haben, waren zu diesem Zeitpunkt noch in keinen Zusatzrentenfonds eingeschrieben. 37% dieser Personen haben sich nach der Beratung für den Aufbau einer Zusatzrente mit einem Partnerfonds von Pensplan entschieden.

Auch in den Zeiten der Pandemie, in der alle Bürgerinnen und Bürger ihre Prioritäten neu festlegen mussten, nutzten viele die Möglichkeit, sich in eine Zusatzrentenform einzuschreiben.

Beratungen: Verteilung nach Alter und Geschlecht



### 3. Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen

Pensplan bietet eine Reihe von Buchhaltungs- und Verwaltungsdienstleistungen, die den Mitgliedern der lokalen Zusatzrentenfonds zugutekommen. Im Jahr 2020 ist sowohl die Zahl der Mitgliedspositionen als auch jene der eingeschriebenen Betriebe angestiegen; die damit verbundene Verwaltungstätigkeit ist hingegen gesunken.

**259.839** **+6,3%** gegenüber 2019  
verwaltete Positionen

**28.689** **+2%** gegenüber 2019  
Betriebe

**202.964** **-3,5%** gegenüber 2019  
Verwaltungsakte

Die Schwankung, der die Anzahl um Leistungsansuchen unterliegt, ist nicht nur auf die Pandemie zurückzuführen, sondern vor allem auf die verstärkte Nutzung der Onlinedienste in den Monaten, in denen keine Möglichkeit des direkten und persönlichen Kundenkontaktes bestand – hier lässt sich erkennen, dass die Bevölkerung eigenständig die persönliche Zusatzrentenposition verwalten kann. Letzteres ist sicherlich auch (zumindest teilweise) durch den Appell und die Informationsarbeit der Pensplan geschehen.

Gegenüber 2019 wird eine erhöhte Nutzung der Onlinedienste (**+48%**) für die Leistungsansuchen registriert, **35%** für die Änderung der Investitionslinie und **32%** für die Einsicht in die Verwaltungsakten. **19%** mehr Mitglieder haben ihre persönlichen Zusatzrentenpositionen online geprüft und **10%** mehr haben sich den Kontoauszug über die Onlinedienste ausgedruckt.

Eine Online-Plattform von Pensplan bietet inzwischen Mitgliedern, Betrieben und Partnern der regionalen Zusatzrentenfonds die Möglichkeit, eine Reihe von administrativen Diensten online abzuwickeln. 2020 konnten auf diese Weise 546 Arbeitsstunden beim Personal von Pensplan eingespart werden.



## 4. Unterstützungsmaßnahmen der Region

Den rechtlichen Rahmen für das Projekt Pensplan bildet das Regionalgesetz Nr. 3 vom 27. Februar 1997. Mit diesem Gesetz hat die Region für die Bevölkerung eine Reihe besonderer Maßnahmen und Dienstleistungen zur Unterstützung beim Aufbau einer Zusatzrente vorgesehen:

- Unterstützung bei der Beitragszahlung bei wirtschaftlicher Notlage
- Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen für Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht mit Pensplan konventioniert sind
- Kostenloser Rechtsbeistand bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber

Diese Maßnahmen und Beiträge werden direkt von Pensplan abgewickelt. Daneben gibt es eine Reihe von öffentlichen Beiträgen, deren Abwicklung in die Zuständigkeit der Landesagenturen ASWE (Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung) in Bozen und APAPI (Agenzia provinciale per l'assistenza e la previdenza integrativa) in Trient fallen:

- Beiträge für die rentenmäßige Absicherung von Betreuungs- und Erziehungszeiten der Kinder und Pflegezeiten für pflegebedürftige Familienangehörige
- Beiträge für die Zusatzrente für Bauern, Halb- und Teilpächter und deren mithelfende Familienangehörige
- Beiträge für Hausfrauen

Im Laufe des letzten Jahres sind bei Pensplan insgesamt **513 Ansuchen um Unterstützung der Region beim Aufbau einer Zusatzrente** eingegangen. Diese teilen sich wie folgt auf:

- **229** Ansuchen um Unterstützung bei der Beitragszahlung bei wirtschaftlicher Notlage (154 Frauen und 75 Männer, 155 in der Provinz Bozen und 74 in der Provinz Trient)
- **277** Ansuchen um Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen für Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht mit Pensplan konventioniert sind (139 Frauen und 138 Männer, 101 in der Provinz Bozen und 176 in der Provinz Trient)
- **7** Ansuchen um kostenlosen Rechtsbeistand bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber (eine Frau und 6 Männer, 5 in der Provinz Bozen und 2 in der Provinz Trient)

Gegenüber 2019 wurde ein Rückgang von **23%** verzeichnet. Insbesondere die Ansuchen um Unterstützung der Beitragszahlung in wirtschaftlicher Notlage sind um **37%** zurückgegangen. Da die Unterstützungsmaßnahmen erst nach Beendigung der wirtschaftlichen Notlage greifen, kann von einer Erhöhung der Ansuchen in diesem Jahr ausgegangen werden und z. B. die Zeiträume der Lohnausgleichskasse decken werden.

Bis Ende 2020 wurden **477** der 513 Ansuchen über einen Gesamtbetrag von mehr als **290.000 Euro** genehmigt.

**5,3**  
Millionen Euro  
an  
**3.970**  
Berechtigte  
ausgezahlt

Seit dem Start von Pensplan wurden insgesamt 5,3 Millionen Euro an 3.970 Bürgerinnen und Bürger ausbezahlt (2.014 Frauen und 1.956 Männer). Knapp 4,9 Millionen Euro davon sind auf die Positionen von Zusatzrentenfondsmitgliedern geflossen, die sich in einer wirtschaftlichen Notlage befanden. Die restlichen 327.000 Euro gingen als Deckungsbeiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungskosten an Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht mit Pensplan konventioniert sind.

## Tätigkeit und Projekte 2020

Wie bereits mehrmals in diesem Jahresbericht erwähnt wurde, konnte Pensplan zeitnah und effizient auf die Herausforderungen, die die Pandemie mit sich brachte, reagieren. Mitteilungen, Beratung und Unterstützung der Bevölkerung wurden überdacht und neu organisiert, um bestmöglich und in absoluter Sicherheit an die Bürgerinnen und Bürger weitergegeben zu werden.

In den folgenden Abschnitten werden die wichtigsten Tätigkeiten und Projekte des vergangenen Jahres zusammengefasst.



### Infokampagne und neue Kommunikationsstrategie

Aufgrund des gesundheitlichen Notstandes und der kritischen Situation am Finanzmarkt zu Jahresbeginn hat Pensplan gezielte Informationskampagnen durchgeführt, die die Bevölkerung zur Vorsicht aufrufen und diese vor unüberlegten Entscheidungen schützen sollten. Der Appell lautete, in dieser Krisenzeit nicht voreilig zu handeln und dem eigenen Zusatzrentenfonds zu vertrauen.

Pensplan hat auf die Empfehlungen der Aufsichtsbehörden und Vereinigungen der Zusatzrentenfonds verwiesen und erklärt, dass nur im Falle einer Leistungsauszahlung oder bei Übertragung auf einen anderen Zusatzrentenfonds bzw. bei einer Änderung der Investitionslinie die Verluste effektiv eintreten würden. Denjenigen, die bald in Pension gehen, wurde dazu geraten, die Zusatzrentenleistungen zu einem günstigeren Moment in Anspruch zu nehmen.

Im Laufe des Jahres wurden sowohl die Beitritte als auch die Anfragen um Auszahlung der Zusatzrentenfonds aufmerksam beobachtet, um die Bevölkerung schnellstmöglich über entsprechende Mitteilungen schützen zu können.

Im Herbst hat Pensplan eine neue Informationskampagne zum „Monat der Finanzbildung“ gestartet, um das finanzielle Bewusstsein in der Bevölkerung zu stärken und die Zusatzvorsorge zu fördern. Diese Kampagne stellte einen eindeutigen Appell dar, sich frühzeitig an einen Vorsorgeexperten zu wenden, um schon heute die eigene Zukunft abzusichern.

Des Weiteren wurde die Kommunikation für die Förderung des Vorsorgewissens auf lokaler Ebene gefördert, indem die „traditionellen“ Informationskampagnen auch über soziale Netzwerke wie Facebook, LinkedIn und Youtube beworben wurden – somit konnten einerseits mehr Personen erreicht und andererseits das junge Publikum angesprochen werden.

## Finanzbildung

Die instabile finanzielle und wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, die durch die Pandemie noch offensichtlicher wurde, zeigte noch einmal auf, dass die Finanzbildung von äußerster Wichtigkeit ist. Durch sie kann ein Bewusstsein und ein Umdenken in der Bevölkerung hinsichtlich der Vorsorge geschaffen und somit die Zukunft jedes Einzelnen abgesichert werden.

Pensplan hat das Vorhaben im Bereich der Finanzbildung und der Entwicklung der Vorsorgekultur durch die Einbindung mehrerer Partner (Università di Economia di Bolzano e di Trento, Banca d'Italia und WIFO Bozen) in die Tat umgesetzt und somit die Grundlagen für die Planung und Entwicklung gezielter Tätigkeiten geschaffen.

Im Oktober hat Pensplan an der dritten Ausgabe des gesamtstaatlichen Aktionsprogramms „OttobreEdufin2020“, gefördert vom „Comitato per la programmazione e il coordinamento delle attività di educazione finanziaria“, teilgenommen. In dessen Rahmen wurde ein Webinar zum Thema Vorsorge ausgestrahlt und an weiteren Events teilgenommen.





## Equal Pension Day

Trotz der starken Einschränkungen durch den gesundheitlichen Notstand konnte der jährliche „Equal Pension Day“ (der Tag, an dem jährlich auf die unterschiedlichen Renten der Frauen und Männer aufmerksam machen soll) stattfinden.

Bei der Pressekonferenz zu diesem sechsten Equal Pension Day mit den wichtigsten Vertretern aus der Politik und den Beiräten der Chancengleichheit beider Provinzen nahmen zum ersten Mal auch die Beiräte zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Provinzen Trient und Bozen teil, um ihre Vertreter noch einmal auf das Thema Zusatzvorsorge und wirtschaftliche Planung aufmerksam zu machen.

Des Weiteren wurde ein Webinar mit besonderem Augenmerk auf die Unternehmerinnen in Zusammenarbeit mit dem Beirat des weiblichen Unternehmertums und der Associazione Donne in Cooperazione sowie dem Apporto scientifico dell'Università di Trento ausgestrahlt.

## Neuer Pensplan-Sitz in Trient

Nicht nur aufgrund des gesundheitlichen Notstands, sondern auch für die Weiterentwicklung der persönlichen Beratungen wurde beschlossen, die Büros der Pensplan in Trient umzuziehen: hierfür wurde ein Sitz ausgewählt, der mehr Sicherheit für die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und die Kunden bietet und an dem die Beratungen sehr viel vertraulicher durchgeführt werden können.

Der neue Pensplan-Sitz in Trient ist strategisch und logistisch ebenso gut erreichbar wie das vorherige Büro, außerdem entspricht es der „grünen“ Vision von Pensplan, nachhaltig und umweltfreundlich zu agieren.

## Pensplan Infopoints

Die Zusammenarbeit mit den Pensplan Infopoints ist und bleibt sehr wichtig, um der gesamten regionalen Bevölkerung qualifizierte Beratung und Unterstützung im Bereich Zusatzvorsorge anbieten zu können.

2020 wurde eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit durchgeführt. Den Ergebnissen nach zu urteilen empfinden die Kunden den Service als sehr zufriedenstellend, zumal 97% der Befragten einem Verwandten oder Bekannten raten würden, sich an einen Pensplan Infopoint zu wenden. Die Professionalität der Berater wurde auf einer Skala von 5 bis 10 mit 9,1 bewertet. Jeder zweite Befragte wusste, dass es die Pensplan Infopoints gibt und kannte auch deren Art der Dienstleistungen.

Das Ziel für die kommenden Monate ist, den Qualitätsstandard beizubehalten und, sofern möglich, zu verbessern.

## Verstärkung der digitalen Kommunikation

2020 war auch für das Internet ein besonderes Jahr. Durch den Lockdown in den Monaten März und April, der einen starken Rückgang des Parteienverkehrs mit sich brachte, hat Pensplan prompt mit der Einführung neuer Kommunikationsformen reagiert, um die Bevölkerung durch digitale Instrumente wie z. B. eine „Expertenrubrik“ und die entsprechende Playlist auf YouTube aufmerksam zu machen; hier beantworteten die Pensplan-Experten die meistgestellten Fragen in der Coronazeit.

Diese Videos waren auch auf anderen Kanälen wie Facebook und LinkedIn sehr beliebt. Gemeinsam mit der Experten-Rubrik konnte Pensplan so viele Follower für sich gewinnen.

Weiters wurden das Livestreaming eingeführt, wodurch viele geplante Veranstaltungen online stattfinden konnten. Das erste derartige Event war die Präsentation des Jahresberichts 2019, die live aus dem Palais Widmann auf YouTube übertragen wurde.

In der zweiten Jahreshälfte wurden 5 Webinare übertragen: das erste in italienischer Sprache mit dem Titel „Previdenza complementare: conoscere per scegliere“ war im Oktober, dem Monat der Finanzbildung, bereits ausgebucht. Zum Jahresabschluss wurde dann noch das Webinar mit dem Titel „Die Steuervorteile der Zusatzvorsorge“ für über 100 Zuschauer ausgestrahlt.

All diese Maßnahmen haben zu dem Ergebnis geführt, dass im Jahr 2020 die Besucherzahl auf der Webseite gegenüber dem Vorjahr um 94% stieg; 2019 wurden diesbezüglich 40% verzeichnet.

## Ausblick

### Projekt Finanzbildung und finanzielle Absicherung bei Pflegebedürftigkeit

Die Machbarkeitsstudien des vergangenen Jahres haben gezeigt, dass diese beiden Projekte von größter Notwendigkeit sind und die eigentliche Entwicklung des Projekts Pensplan im Hinblick auf ein regionales Welfaresystem darstellen.

Das Programm zur Finanzbildung soll dazu beitragen, der Bevölkerung die notwendigen Kenntnisse für eine gute langfristige Finanz- und Vorsorgeplanung zu vermitteln. Ziel ist es, die Menschen zu befähigen, ihre persönlichen Ziele und Bedürfnisse für die verschiedenen Lebensphasen zu erkennen und die richtigen Weichen für eine gute finanzielle Planung der eigenen Zukunft zu stellen.

Das Programm zur finanziellen Absicherung bei Pflegebedürftigkeit hingegen zielt darauf ab, eine mittel- bis langfristige Lösung zur Deckung der finanziellen Erfordernisse bei Pflegebedürftigkeit zu finden.

### Persönliche Beratung

Wie bereits erwähnt, hat die Pandemie Covid-19 aufgezeigt, wie wichtig es ist, die wirtschaftliche Stabilität der Bevölkerung zu fördern und zu stärken. Dieses Ziel kann durch maßgeschneiderte, umfassende Beratungen erreicht werden, die den Bürgerinnen und Bürgern dabei helfen, die richtigen finanziellen und wirtschaftlichen Entscheidungen in jeder Lebensphase zu treffen und zu einem allgemeinen wirtschaftlichen Umdenken führen.

Im Zuge der Umstrukturierung des Unternehmens wurden die Grundbausteine für die Weiterentwicklung dieser Beratungsdienste gelegt, indem der Bereich „Education und Beratung“ gegründet wurde.



**Unabhängig** beraten.

Pensplan Centrum AG

**Informationsschalter Bozen**

Mustergasse 11

39100 Bozen

Tel. 0471 317 600

**Informationsschalter Trient**

Via Gazzoletti 47

38122 Trient

Tel. 0461 274 800

**[info@pensplan.com](mailto:info@pensplan.com) - [www.pensplan.com](http://www.pensplan.com)**

